



## Heiligenverehrung als Geschichtsklitterung: Der Fall Hrabanus Maurus

### Description

Gedanken zum [Impuls](#): Stefan Buß: • Hrabanus Maurus • Lehrer des Glaubens und Hirte der Kirche •, veröffentlicht am 4.2.26 von osthessennews.de

### Darum geht es

Buß verkörpert einen mittelalterlichen Kirchenfürsten zum vorbildlichen Diener, verschweigt dabei aber, dass Hrabanus • Bildung • der Aufrechterhaltung kirchlicher Herrschaft diene und sein System systematisch Wissen monopolisierte, statt Menschen zu emanzipieren • ein Geschichtsbild, das aufklärerischen und humanistischen Werten diametral entgegensteht.

Der Fuldaer Stadtpfarrer Stefan Buß zeichnet in seinem • Impuls • das Bild eines vorbildlichen Gelehrten und Kirchenmannes. Was er verschweigt, ist historisch aufschlussreicher als das, was er sagt.

### Die historische Realität hinter der Hagiographie

Hrabanus Maurus (780-856) war zweifellos eine bedeutende Figur des Frühmittelalters. Doch die Verkörperung zum demütigen Diener verschleierte seine tatsächliche Rolle als machtpolitischer Akteur in einem theokratischen System.

### Bildung als Herrschaftsinstrument

Buß präsentiert Hrabanus als uneigennützigem Bildungsförderer. Historisch korrekt wäre: Die klerikale Bildung im Frühmittelalter diente primär der Ausbildung kirchlicher Eliten und der Stabilisierung klerikaler Macht. Zugang hatten ausschließlich männliche Angehörige privilegierter Schichten. Die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung blieb bewusst im Analphabetismus gehalten • ein Wissensmonopol der Kirche, das Herrschaft sicherte, nicht Aufklärung beförderte.



Das â€œgeistige Zentrum Europasâ€œ war ein geschlossenes System, in dem abweichende Meinungen unterdrückt, antike Texte zensiert und vernichtet wurden. Von den zahllosen verlorenen Werken der Antike trägt die kirchliche Kontrolle der Schriftkultur wesentliche Mitverantwortung.

## Der â€œHirteâ€œ als politischer Machthaber

Als Erzbischof von Mainz (847-856) war Hrabanus nicht Seelsorger, sondern Territorialherr mit weltlicher Macht. Er verfügte über Gerichtsbarkeit, Steuerhoheit und militärische Gewalt. Die Rede vom â€œDienst an den Armenâ€œ klingt zynisch angesichts des immensen Reichtums, den das Kloster Fulda und das Erzbistum Mainz auf Kosten der leibeigenen Bauern anhaufen.

## Theologische Engführung statt intellektueller Offenheit

Hrabanusâ€™ Schriften waren keine freie Gelehrsamkeit, sondern apologetische Texte zur Verteidigung der kirchlichen Orthodoxie. Seine Bibelkommentare reproduzierten weitgehend die Kirchenväter, seine Predigten dienten der Disziplinierung der Gläubigen. Von kritischer Vernunft, wie die Aufklärung sie später einfordern würde, keine Spur.

## Die problematischen Implikationen

Bu sâ€™ Text offenbart das grundlegende Problem klerikaler Geschichtsschreibung:

1. **Autorit tsgl ubigkeit statt Quellenkritik:** Die unkritische Übernahme hagiographischer Topoi ersetzt historische Analyse.
2. **Instrumentalisierung der Geschichte:** Hrabanus wird zum Kronzeugen für zeitgenössische kirchliche Positionen gemacht, ohne die fundamentalen Unterschiede zwischen Frühmittelalter und Moderne zu reflektieren.
3. **Verschleierung von Machtstrukturen:** Die Rede vom â€œDienenâ€œ verdeckt reale Herrschaftsverhältnisse, Ausbeutung und Zwang.
4. **Anti-aufkl rerisches Bildungsverständnis:** Während die Aufklärung Bildung als Befreiung aus selbstverschuldeter Unmündigkeit verstand, propagiert Bu s ein Modell, in dem Bildung der Stärkung des Glaubens dient â€œ also letztlich der Bindung an kirchliche Autorität.

## Die säkulare Alternative

Aus humanistischer Perspektive können wir Hrabanus durchaus als historische Persönlichkeit würdigen â€œ als Produkt und Akteur seiner Zeit. Aber wir müssen die mittelalterliche Klosterkultur kritisch als das benennen, was sie war: ein System der Wissenskontrolle, das auf Ausgrenzung, Dogmatismus und Herrschaftssicherung beruhte.

Bildung braucht keine göttliche Autorität, sondern kritische Vernunft. Dienst am Menschen braucht keine klerikale Hierarchie, sondern Gleichberechtigung und Selbstbestimmung. Und Weisheit entsteht nicht aus Demut vor Dogmen, sondern aus dem Mut, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen.



## Category

1. Impulse

## Tags

1. fulda
2. Geschichtsklitterung
3. Hrabanus Maurus
4. kloster
5. Legendenbildung
6. wissen

## Date Created

04.02.2026

#wenigerglauben